

Inhalt

Einleitung	13
1. Die Konfirmation in der praktisch-theologischen Diskussion	19
1.1. Die Konfirmation in konzeptionellen praktisch-theologischen Diskursen	19
1.1.1. Die Konfirmation in der praktisch-theologischen Diskussion – ein Literaturüberblick	20
1.1.2. Themen und Aspekte der theologischen Diskussion um die Konfirmation	26
1.1.2.1. Die Mehrdeutigkeit der Konfirmation	27
1.1.2.2. Konfirmation und Taufe	29
1.1.2.3. Konfirmation und Abendmahl	32
1.1.2.4. Konfirmation und Konfi-Zeit	34
1.1.2.5. Das Konfirmationsbekenntnis	36
1.1.2.6. Konfirmation und Mündigkeit	37
1.1.2.7. Der Konfirmationssegen	39
1.1.2.8. Die Deutung der Konfirmation als Passageritus	40
1.1.2.9. Konfirmation und Kirchenbild	42
1.1.3. Orientierungen der praktisch-theologischen Diskussion – eine Typologie	44
1.2. Empirische Befunde zur Konfirmation	52
1.2.1. Empirische Befunde aus quantitativen Untersuchungen ...	53
1.2.1.1. Die Konfirmation in den EKD-Erhebungen über Kirchenmitgliedschaft	53
1.2.1.2. Die bundesweiten Studien zur Konfirmand*innenarbeit	55
1.2.1.3. Thomas Böhme und Hans-Martin Lübking: Engagement und Ratlosigkeit. Konfirmandenunterricht heute	61
1.2.1.4. Hiltrun Keßler und Albrecht Döhnert: Konfirmandenarbeit zwischen Tradition und Herausforderung	63
1.2.1.5. Markus Beile: Herausforderungen und Perspektiven der Konfirmationspredigt	64

1.2.2.	Empirische Befunde aus qualitativen Untersuchungen	65
1.2.2.1.	<i>Albrecht Döhnert: Jugendweihe zwischen Familie, Politik und Religion.....</i>	65
1.2.2.2.	<i>Rainer Liepold: Die Teilnahme an der Konfirmation bzw. Jugendweihe als Indikator für die Religiosität von Jugendlichen aus Vorpommern.....</i>	68
1.2.2.3.	<i>Die Berliner Ritualstudie „Bildung im Ritual“ mit den Beiträgen von Anja Tervooren und Kathrin Audehm.....</i>	69
1.2.2.4.	<i>Wilma Kauke-Keçeci: Sinnsuche - die semiotische Analyse eines komplexen Ritualtextes. Am Beispiel der ostdeutschen Jugendweihe nach 1989</i>	70
1.2.3.	Bündelung der Ergebnisse	71
2.	Der Forschungsansatz – Methodologische und methodische Überlegungen.....	73
2.1.	Das Forschungsinteresse	74
2.1.1.	Genese und Begründung der Fragestellung.....	74
2.1.2.	Konkretisierung der Forschungsfrage.....	77
2.2.	Die Methodologie der Studie – Gruppendiskussionsverfahren und dokumentarische Methode	79
2.2.1.	Das Gruppendiskussionsverfahren als Entstehungshintergrund der dokumentarischen Methode	80
2.2.2.	Theoretische Grundprinzipien der dokumentarischen Methode.....	84
2.2.3.	Die dokumentarische Interpretation.....	88
2.3.	Sampling	93
2.3.1.	Grundlegende Überlegungen zum Sample	93
2.3.2.	Die Zusammensetzung des Samples	96
2.3.2.1.	<i>Auswahl der Gemeinden</i>	96
2.3.2.2.	<i>Die Diskussionsgruppen</i>	100
2.4.	Die Datenerhebung.....	105
2.4.1.	Der organisatorische Rahmen.....	105
2.4.2.	Der Ablauf der Gruppendiskussionen.....	107
2.5.	Die Auswertung der Gruppendiskussionen	110
2.5.1.	Transkription.....	110
2.5.2.	Dokumentation der Auswertung.....	112

2.5.3.	Generalisierung	113
2.5.4.	Zur Darstellung der Ergebnisse	115
3.	Der Konfirmationstag in seiner Chronologie	117
3.1.	Vor dem Festtag	117
3.1.1.	Planung	117
3.1.2.	Vorbereitungen	125
3.1.3.	Zusammenfassung	126
3.2.	Der Morgen des Konfirmationstages	127
3.3.	Der Konfirmationsgottesdienst	130
3.3.1.	Der Konfirmationsgottesdienst – ein Panorama.....	130
3.3.2.	Die Elemente des Konfirmationsgottesdienstes im Detail ..	136
3.3.2.1.	<i>Einzug</i>	136
3.3.2.2.	<i>Gottesdienstliche Beiträge der Konfirmand*innen</i>	140
3.3.2.3.	<i>Predigt</i>	145
3.3.2.4.	<i>Glaubensbekenntnis und Konfirmationsfrage</i>	151
3.3.2.5.	<i>Einsegnung</i>	154
3.3.2.6.	<i>Konfirmationsspruch</i>	157
3.3.2.7.	<i>Auszug</i>	162
3.3.2.8.	<i>Abendmahl</i>	164
3.4.	Zwischen Konfirmationsgottesdienst und Familienfest	167
3.5.	Das Familienfest	169
3.5.1.	Das Familienfest – ein Panorama.....	169
3.5.2.	Aspekte des Familienfestes im Detail	173
3.5.2.1.	<i>Festgesellschaft</i>	173
3.5.2.2.	<i>Essen</i>	176
3.5.2.3.	<i>Programm und Fotos</i>	181
3.5.2.4.	<i>Geschenke</i>	183
3.6.	Das Ende des Festes	189
3.7.	Nach dem Festtag	190
4.	Bedeutungsdimensionen der Konfirmation	193
4.1.	Die emotionale Dimension der Konfirmation	193
4.1.1.	Emotionale Mixturen	194
4.1.2.	Selbstbewusste Emotionen	195

4.1.3.	Humor und Ironie als Bewältigungsstrategien für die Emotionalität	200
4.2.	Die individuell-biografische Dimension der Konfirmation	201
4.2.1.	Biografische Bezugnahmen	201
4.2.2.	Prozesse der Selbsterkenntnis und der Selbstgestaltung ...	203
4.2.3.	Geschlechterrolle	211
4.2.4.	Erwachsenenrolle.....	215
4.3.	Die soziale Dimension der Konfirmation	221
4.3.1.	Familie.....	221
4.3.2.	Konfi-Gruppe	228
4.3.3.	Pfarrer*in	236
4.3.4.	Kirchengemeinde.....	242
4.3.5.	Das weitere soziale Umfeld.....	243
4.4.	Die theologisch-religiöse Dimension der Konfirmation.....	245
4.4.1.	Theologische Motive im definitiven Wissen zur Konfirmation	247
4.4.2.	Spuren religiöser Orientierungen	255
5.	Bedeutungskonstruktionen der Konfirmation.....	259
5.1.	Faktoren der Bedeutungskonstruktion der Konfirmation	259
5.1.1.	Der Entwicklungsstand der Konfirmand*innen	260
5.1.2.	Die Lebenssituation der Konfirmand*innen	265
5.1.3.	Die Konfi-Zeit.....	269
5.1.4.	Die Liturgietraditionen	270
5.1.5.	Die kirchliche Situation	271
5.1.6.	Die familiäre Situation	273
5.2.	Die Konfirmation als Fest.....	274
5.2.1.	Die Ereignisqualität der Konfirmation als Fest	275
5.2.2.	Das Fest im Wechselspiel von Familie und Kirche.....	277
5.2.3.	Die Charakteristika der Festsphäre.....	278
5.2.4.	Das Fest als Grund der Relevanz der Konfirmation.....	283
5.3.	Die Konfirmation als Passageritus?	284
5.4.	Die Konfirmation als Prozess	286
5.4.1.	Die Konfirmation als Indikator von Veränderungsprozessen	289

5.4.2.	Die Konfirmation als Motor von Veränderungsprozessen .	290
5.5.	Die Konfirmation als offener Raum	291
5.5.1.	Die Bedeutungsoffenheit der Konfirmation	291
5.5.2.	Die Konfirmation als Spannungsraum.....	293
5.5.3.	Die Konfirmation als Möglichkeitsraum	294
6.	Die Konfirmation als Empowerment – Konzeptionelle Erwägungen zur theologischen Deutung der Konfirmation	297
6.1.	Der Empowerment-Ansatz	301
6.1.1.	Entstehung und Hintergrund des Empowerment-Ansatzes	301
6.1.2.	Vier Zugänge und eine Definition zum Empowerment-Ansatz	302
6.2.	Konfirmand*innenarbeit und Konfirmation als Empowerment..	305
6.2.1.	Den Empowerment-Ansatz mit den Bedeutungen der Konfirmation in der Perspektive der Konfirmand*innen verknüpfen.....	306
6.2.2.	Den Herausforderungen der Konfirmand*innenarbeit unter den Bedingungen der Spätmoderne begegnen	308
6.2.3.	Konfirmand*innenarbeit in der Zivilgesellschaft profilieren	310
6.2.4.	Themen und Aspekte der Theologie der Konfirmation neu denken.....	313
6.3.	Konfirmand*innenarbeit und Konfirmation als Empowerment gestalten – Zehn Thesen zur Didaktik der Konfirmand*innen- arbeit und zur praktischen Gestaltung der Konfirmation	318
	Ausblick – Perspektiven für die Praktische Theologie.....	325
	Literatur	331